(19) Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 695 34 841 T3** 2013.12.24

(12) Übersetzung der geänderten europäischen Patentschrift

(97) **EP 0 757 873 B2**
(21) Deutsches Aktenzeichen: **695 34 841.8**
(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/US95/05306**
(96) Europäisches Aktenzeichen: **95 91 7756.9**
(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 1995/030302**
(86) PCT-Anmeldetag: **28.04.1995**
(87) Veröffentlichungstag der PCT-Anmeldung: **09.11.1995**
(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **12.02.1997**
(97) Veröffentlichungstag der Patenterteilung beim EPA: **08.03.2006**
(97) Veröffentlichungstag des geänderten Patents beim EPA: **30.10.2013**
(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **24.12.2013**

(51) Int Cl.: ***H04N 5/445*** (2006.01)
H04N 7/087 (2006.01)

Patentschrift wurde im Einspruchsverfahren geändert

(30) Unionspriorität:
234060 **28.04.1994** **US**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
BE, DE, FR, GB, IT, NL, SE

(73) Patentinhaber:
Rovi Corp., Santa Clara, Calif., US

(74) Vertreter:
Westphal, Mussgnug & Partner, 80331, München, DE

(72) Erfinder:
MARSHALL, Connie, T., Muskogee, OK 74403, US;
LEMMONS, Thomas, R., Coweta, OK 74429, US;
ALLISON, Donald, W., Tulsa, OK 74134-4033, US

(54) Bezeichnung: **Einblendung einer Programmübersicht im Bild**

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

HINTERGRUND DER ERFINDUNG

[0001] Diese Erfindung betrifft im Allgemeinen interaktive Video-Kommunikation und insbesondere betrifft sie vom Betrachter gesteuerte Führungsanzeigen zur Kanalprogrammgestaltung.

[0002] Programmführungs-Information wird derzeit dem Fernsehbetrachter zu Hause in einer nicht-interaktiven Rollansicht auf einem einzelnen Kanal, der den Programmführungs-Information zugeordnet ist, angezeigt.

[0003] Wenn der Betrachter zu Hause den Programmführungskanal wählt, wird das Betrachten des vorher ausgewählten Kanals unterbrochen. Während der Betrachter eine Beurteilung durchführt, wann am besten der Wechsel durchgeführt werden soll, könnten entscheidende Teile des Programms auf dem zuvor ausgewählten Kanal versäumt werden. Besonders wahrscheinlich ist das im Falle von Liveprogrammen. Auch ist es besonders irritierend für die Betrachter, die nicht in Besitz der Steuerung sind.

[0004] Programmführungs-Information kann auch unter Verwendung eines Mikroprozessors angezeigt werden, um eine statische Anzeige von Programmführungstext auf einem Fernsehbildschirm darzustellen, wie das in der WO-A-90 15507 beschrieben ist. Der in der WO-A-90 15507 beschriebene Systemtyp unterbricht ebenfalls die Betrachtung des vorher ausgewählten Kanals, wenn der Programmführungstext angezeigt wird.

[0005] Es ist daher ein Ziel dieser Erfindung, ein Verfahren und eine Bildlauf-Hardware für Zuhause vorzusehen, durch die ein Betrachter zu Hause einen Kanal-Programmführer interaktiv steuern kann. Ein weiteres Ziel dieser Erfindung ist es, ein Verfahren und eine Bildlauf-Hardware für Zuhause vorzusehen, wobei der Bildlauf dem Programm jedes Kanals, der dem Betrachter zu Hause zugänglich ist, überlagert sein und gleichzeitig mit diesem angezeigt werden kann. Ein weiteres Ziel dieser Erfindung ist es, ein Verfahren und eine Bildlauf-Hardware für Zuhause vorzusehen, durch die ein Betrachter zu Hause die verhältnismäßige Gewichtung der Programmführung oder des überlagerten Signals im Bezug auf das Grundsignal, über das es überlagert wird, steuern kann.

[0006] Die Erfindung ist durch die Ansprüche 1 und 7 festgelegt.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

[0007] In Übereinstimmung mit der Erfindung zeigt ein System, welches mittels eines Fernsteuerungssenders eines Fernsehbetrachters interaktiv gesteuert ist, eine Programmführungs-Rollansicht an, die dem normalen Programm überlagert ist, das auf irgendeinem dem Anzeigebildschirm des Betrachters zugänglichen Kanal angezeigt wird. Eine Abstimmvorrichtung empfängt Fernseh-Funkfrequenzen oder optische Übertragungssignale in einer Vielzahl von Kabelkanälen und leitet einem Betrachter verwendbare Signale von irgendeinem ausgewählten aus den Kanälen an einen Signal-Zusammensetzer. Ein Computer empfängt irgendeines aus einer Vielzahl von Steuersignalen von dem Fernsteuerungssender des Fernsehbetrachters. Der Computer steuert auch die Abstimmvorrichtung, um dem Betrachter benutzbare Signale von irgendeinem ausgewählten Kanal in Reaktion auf eines der Steuersignale von dem Fernsteuerungssender des Fernsehbetrachters zuzuleiten. Der Computer empfängt und speichert auch ein Rollansicht-Eingabe-Bildabbildungs-Signal, welches lokale Programmführungsdaten enthält und erzeugt ein Rollansicht-Ausgabe-Bildabbildungs-Signal, welches zumindest aus einem Teil des Rollansicht-Eingabe-Bildabbildungs-Signals besteht. Der Signal-Zusammensetzer setzt das von dem Betrachter benutzbare Signal irgendeines ausgewählten Kanals von der Abstimmvorrichtung mit dem Rollansicht-Ausgabe-Bildabbildungs-Signal von dem Computer zusammen, um ein Anzeigesignal mit der Programmführungsanzeige, die über die Kanalprogrammanzeige überlagert ist, als Eingang für den Anzeigebildschirm des Betrachters vorzusehen. Der Computer reagiert auf ein Steuersignal von der Fernsteuerung um die Gewichtung des überlagerten Signals im Bezug auf das Grund-, oder normale Programmsignal zu ändern.

KURZBESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0008] Andere Ziele und Vorteile der Erfindung werden nach dem Lesen der folgenden detaillierten Beschreibung und dem Bezug auf die Zeichnungen klar werden, wobei:

[0009] Fig. 1 ein Blockdiagramm ist, das eine bevorzugte Ausführungsform der Hardware der interaktiven Bildlauf-Programmführung darstellt;

[0010] Fig. 2 ein Flussdiagramm ist, das das grundlegende Verfahren und Wahlmöglichkeiten der Videomischfähigkeit der interaktiven Bildlauf-Programmführung darstellt;

[0011] Fig. 3 eine Darstellung einer Menüanzeige einer interaktiven Bildlauf-Programmführung ist;

[0012] Fig. 4 eine Darstellung einer Anzeige einer interaktiven Bildlauf-Programmführung in einer Videomischungs-Betriebsart ist;

[0013] Fig. 5 eine Darstellung der Anzeige der interaktiven Bildlauf-Programmführung in einer festen, oder Einhundert-Prozent-Zustand der Programmführung im Bezug auf das Grundsignal ist;

[0014] Fig. 6 eine Darstellung der Anzeige der interaktiven Bildlauf-Programmführung in einem Neunzig-Prozent-Zustand der Programmführung im Bezug auf das Grundsignal ist;

[0015] Fig. 7 eine Darstellung der Anzeige der interaktiven Bildlauf-Programmführung in einem Achtzig-Prozent-Zustand der Programmführung im Bezug auf das Grundsignal ist;

[0016] Fig. 8 eine Darstellung der Anzeige der interaktiven Bildlauf-Programmführung in einem Siebzig-Prozent-Zustand der Programmführung im Bezug auf das Grundsignal ist; und

[0017] Fig. 9 eine Darstellung der Anzeige der interaktiven Bildlauf-Programmführung in einem Sechzig-Prozent-Zustand der Programmführung im Bezug auf das Grundsignal ist.

[0018] Während die Erfindung in Verbindung mit einer bevorzugten Ausführungsform und einem Verfahren beschrieben werden wird, versteht es sich, dass es nicht beabsichtigt ist, die Erfindung auf die Ausführungsform oder das Verfahren zu beschränken. Es ist im Gegenteil beabsichtigt, alle Alternativen, Abänderungen und Äquivalente abzudecken, die in dem Umfang der Erfindung, wie sie in den beigefügten Ansprüchen festgelegt ist, enthalten sein können.

DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER ERFINDUNG

[0019] Zuerst bezugnehmend auf Fig. 1, sind die Bestandteile der interaktiven Bildlauf-Programmführung dargestellt. Ein Computer **11**, der einen Befehlsinformations-Empfänger, vorzugsweise einen Infrarot- oder Funkfrequenzempfänger **13**, aufweist, liefert ein Steuersignal **15** an eine Abstimmvorrichtung **17** und ein Bildabbildungssignal **19** an eine digitale Videobaugruppe **21**. Die Abstimmvorrichtung **17** wandelt oder demoduliert Funkfrequenzen oder optische Übertragungen in ein Signal, das vom Betrachter benutzbar ist, um ein Signal **23** auszugeben, das aus einer Vielzahl von Signalen **25**, die in die Abstimmvorrichtung **17** von der Kabelquelle (nicht gezeigt) eingeleitet werden, ausgewählt ist, typischerweise Frequenzmultiplexierte Video-, Audio- und Datensignale die über ein koaxiales Kabel, kabellose Funkfrequenzen oder optische Kabel übertragen werden. Die digitale Videobaugruppe **21** wandelt digitale Daten in ein Videosignal. In einem Genlock-Signal-Zusammensetzer oder Überlagerer **29** wird der Ausgabe der Abstimmvorrichtung oder dem Grund-Programmsignal **23** ein Rollansicht-Informations-Bildabbildungs-Signal **27** von der digitalen Videobaugruppe **21** überlagert. Das zusammengesetzte Signal **31** aus Rollansicht und Fernsehbild wird dann auf einer Videosignal-Anzeigevorrichtung, wie etwa dem Anzeigebildschirm **33** des Fernsehers des Betrachters, angezeigt. Der Zusammensetzer **29** ermöglicht dem Betrachter, die Gewichtung des Rollansicht-Informations-Bildabbildungs-Signals **27** im Verhältnis zu dem Grund-Programmsignal **23** auszuwählen. Der Betrachter sendet unter Verwendung eines Fernsteuerungssenders, vorzugsweise ein Infrarot- oder Funkfrequenzsender **35**, Befehle zu dem Empfänger **13**, um den Betrieb des Computers **11** zu steuern. Der Computer **11** basiert auf einem Mikroprozessor und kann einen Speicher für wahlfreien Zugriff (RAM) und/oder einen Lese-Speicher (ROM) benutzen. Die Software, die für den Betrieb des Mikroprozessors notwendig ist, kann in der Vorrichtung eingebaut sein, oder über das Kabelsystem zu der Vorrichtung heruntergeladen werden.

[0020] Die obig beschriebenen interaktiven Bildlauf-Programmführungs-Komponenten arbeiten als Reaktion auf die Steuerung des Computers **11**. Wie in Fig. 2 gezeigt ist, kann der Betrachter, während der Betrachter zu Hause ein Programm ansieht, das als Reaktion auf die Abstimmungsvorrichtung **17**, die irgendein Grund-Programmsignal **23** von den eingeleiteten Auswahlen **25** an den Genlock-Zusammensetzer **29** einspeist, auf seinem Bildschirm angezeigt wird, sich dafür entscheiden, gleichzeitig die Programmführungs-Rollansicht, die dem Zusammensetzer **29** von dem Computer **11** über die digitale Videobaugruppe **29** verfügbar ist, anzusehen. Der Betrachter drückt einfach eine vorbestimmte Taste auf der Fernsteuerung **35**, um die Programmführungsanzeige auszuwählen, wie in Fig. 3 gezeigt. Wie in Fig. 3 gezeigt, wird die Programmführungs-Fachbezeichnung (Prgm Guide) auf der Schirmansicht aufscheinen, zwischen Pfeilen, die einen Menüzugang nach oben oder nach unten zu den möglichen Wahlmöglichkeiten in der Programmführungsroutine kennzeichnen. Durch Benutzung der Auf- und Ab-Pfeile auf der Steuerung **35** kann das Programmführungsmenü bis zur Stellung „Videomischung" betätigt werden, wie das in der Routine der Fig. 2 als Schritt **51** dargestellt ist. Das visuelle Erscheinungsbild der Anzeige **33** des Betrachters in der „Videomischungs"-Stellung ist in Fig. 4 dargestellt. Bei „Benutzerauswahl der Videomischung" **51** fragt die Routine des Computers **11** ab, ob eine Taste gedrückt wurde oder nicht, **53**, die anfordert, dass die Gewichtung des Programmführungssignals **27** im Bezug auf das Grund-Programmsignal **23** geändert werden soll. Wenn die Antwort auf diese Anfrage „NEIN" ist, führt der Leitweg über einen Weg **55**, um mit der „Taste gedrückt"-Abfrage **53** fortzufahren. Wenn die Antwort auf die „Taste gedrückt"-Anfrage **53** „JA" ist, fährt die Routine mit einer „Benuterzausstieg"-Abfrage **57** fort. Wenn der Betrachter die Videomischungs-

Routine zu verlassen ausgewählt hat, resultiert eine „JA”-Antwort auf die „Benuterzausstieg”-Abfrage **57** in einer „Rückkehr zum vorhergehenden Menü” **59**. Wenn jedoch die Antwort auf die „Benuterzausstieg”-Abfrage **57** „NEIN” ist, fährt die Routine mit einer „Neue Mischungsauswahl”-Abfrage **61** fort. Falls die Antwort auf die „Neue Mischungsauswahl”-Abfrage **61** „NEIN” ist, kehrt die Routine über den Weg **55** zu der ursprünglichen „Taste gedrückt”-Abfrage **53** zurück. Falls die Antwort auf die „Neue Mischungsauswahl”-Abfrage **61** ”JA” ist, fährt die Routine mit dem „Berechne Hardwareparameter”-Schritt **63** und dem „Setze Hardware auf neues Niveau”-Schritt **65** fort, wobei an dieser Stelle der Genlock-Zusammensetzer **29** automatisch diese Funktionen ausführt, um die Gewichtung des Programmführungssignals **27**, das von dem Genlock-Zusammensetzer **29** dem Grund-Programmsignal **23** überlagert wird, festzulegen. Wenn die Hardware auf ihr neues Niveau gesetzt ist, **65**, fährt die Routine, über den Pfad **55**, mit der „Taste Gedrückt”-Abfrage **53** fort, um zu ermitteln, ob der Benutzer nochmals einen unterschiedlichen Prozentsatz der Signalmischung ausgewählt hat.

[0021] Die Fig. 5 bis Fig. 9 stellen die feste, oder Einhundert Prozent Videomischung, die Neunzig Prozent Videomischung, die Achtzig Prozent Videomischung, die Siebzig Prozent Videomischung, beziehungsweise die Sechzig Prozent Videomischung dar, wobei der Prozentsatz die Gewichtung des Programmführungssignals **27**, das dem Grund-Programmsignal **23** überlagert ist, anzeigt.

[0022] Wenn die Videomischungs-Routine verlassen und später wieder ausgewählt wird, wird die Gewichtung des Programmführungssignals **27** automatisch die Gewichtung sein, die zuletzt von dem Betrachter ausgewählt wurde.

[0023] Somit wird jedem einzelnen Betrachter eine Rollansicht-Programmführung bereitgestellt, in der der Betrachter zu Hause interaktiv bestimmen kann, ob die Programmführungs-Rollansicht angezeigt werden soll, und, wenn dem so ist, deren Gewichtung im Bezug auf die Grung-Programmdaten bestimmen kann.

[0024] Somit ist offensichtlich, dass in Übereinstimmung mit der Erfindung eine Videomischungs-Programmführung vorgesehen wurde, welche die oben dargelegten Ziele, Absichten und Vorteile vollständig erfüllt. Während die Erfindung in Zusammenhang mit deren spezifischen Ausführungsformen beschrieben wurde, ist augenscheinlich, dass viele Alternativen, Modifikationen und Änderungen dem Fachmann angesichts der obigen Beschreibung offensichtlich sein werden. Dementsprechend ist es beabsichtigt, alle solche Alternativen, Modifikationen und Änderungen zu umfassen, die in den Umfang der angefügten Ansprüche fallen.

Patentansprüche

1. System, welches mittels einer Fernsteuerung (**35**) interaktiv bedienbar ist für das Anzeigen einer Programmübersicht auf einem Bildschirm (**33**), welches eine Abstimmvorrichtung (**17**) für das Empfangen von Fernsehsignalen, die einer Vielzahl von Fernsehkanälen entsprechen und welcher eine Fernsehsignal-Ausgabe entsprechend eines aus der Vielzahl der Fernsehkanäle ausgewählten Fernsehkanals bereitstellt und ein Computerschaltschema (**11**) für das Empfangen von Steuersignalen von der Fernsteuerung (**35**) und für das Empfangen von Fernsehprogrammdaten für die Programmübersicht aufweist, wobei das Computerschaltschema (**11**) zumindest einem Teil der Fernsehprogrammdaten entsprechende Fernsehprogramm-Ausgabesignale erzeugt, gekennzeichnet durch:
ein überlagerndes Schaltschema (**29**) für das anzeigen der Programmübersicht mit einer wahrgenommenen Transparenz auf dem Bildschirm (**33**) über dem ausgewählten Fernsehkanal durch Kombinieren des Fernsehprogramm-Ausgabesignals und der Fernsehsignal-Ausgabe so, daß der ausgewählte Fernsehkanal durch die Programmübersicht hindurch sichtbar aufscheint, wobei das Computerschaltschema (**11**) auf Steuersignale der Fernsteuerung (**35**) reagiert, welche Signale das überlagernde Schaltschema (**29**) veranlassen, die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals in Relation zur Fernsehsignal-Ausgabe so zu ändern, daß, wenn das Computerschaltschema (**11**) die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals erhöht, ein Bildschirmsignal, welches vom überlagernden Schaltschema (**29**) erzeugt wird, eine Verringerung der wahrnehmbaren Transparenz von angezeigten Teilen der Programmübersicht auf dem Bildschirm (**33**) verursacht, wodurch der ausgewählte Fernsehkanal durch die Programmübersicht hindurch weniger sichtbar erscheint.

2. System nach Anspruch 1, wobei das Computerschaltschema (**11**) reagierend auf Steuersignale der Fernsteuerung (**35**) ausgeführt ist, welche Signale das überlagernde Schaltschema (**29**) veranlassen, die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals in Relation zur Fernsehsignal-Ausgabe so zu ändern, daß, wenn das Computerschaltschema (**11**) die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals verringert, das Bildschirmsignal, welches vom überlagernden Schaltschema (**29**) erzeugt wird, eine Erhöhung der wahrnehmbaren Transparenz von angezeigten Teilen der Programmübersicht auf dem Bildschirm verursacht, wodurch der ausgewählte Fernsehkanal durch die Programmübersicht hindurch stärker sichtbar erscheint.

3. System nach Anspruch 1, wobei das Computerschaltschema (**11**) reagierend auf Steuersignale der Fernsteuerung (**35**) ist, um die Programmübersicht zu aktivieren und zu deaktivieren, wobei das Computer Schaltschema (**11**) die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals bei Aktivierung der Programmübersicht auf den Wert setzt, der zur Zeit der letzt vorausgegangenen Deaktivierung der Programmübersicht gesetzt war.

4. System nach Anspruch 1, wobei das Fernsehprogramm-Ausgabesignal ein Scroll-Fernsehprogramm-Ausgabesignal aufweist, um den Bildschirm (**33**) zu veranlassen, eine durchlaufende Programmübersicht anzuzeigen.

5. System nach Anspruch 1, wobei der Bildschirm (**33**) einen Wert anzeigt, der die relative Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals im Bezug auf das Fernsehprogramm-Ausgabesignal repräsentiert.

6. Verfahren, die Programmübersicht auf dem Bildschirm (**33**) anzuzeigen, welches die Schritte beinhaltet, Fernsehsignale, korrespondierend zu einer Vielzahl von Fernsehkanälen, zu empfangen und um die Fernsehsignal-Ausgabe entsprechend des aus der Vielzahl der Fernsehkanäle ausgewählten Fernsehkanals bereitzustellen, und Fernsehprogrammdaten für die Programmübersicht mit dem Computerschaltschema (**11**) zu empfangen und das Fernsehprogramm-Ausgabesignal mit dem Computerschaltschema (**11**), entsprechend zumindest eines Teils der Fernsehprogrammdaten zu erzeugen, gekennzeichnet durch:
das Anzeigen der Programmübersicht mit einer wahrgenommenen Transparenz über dem ausgewählten Fernsehkanal auf dem Bildschirm (**33**) durch Kombinieren des Fernsehprogramm-Ausgabesignals und der Fernsehsignal-Ausgabe so, daß, unter Verwendung des überlagernden Schaltschemas (**29**), der ausgewählte Fernsehkanal durch die Programmübersicht hindurch sichtbar aufscheint, wobei das Fernsehprogramm-Ausgabesignal eine durch den Betrachter auswählbare Gewichtung in Bezug auf die Fernsehsignal-Ausgabe aufweist, das Verfahren weiters den Schritt, die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals zu erhöhen aufweist, wobei eine Verringerung der Wahrgenommenen Transparenz der angezeigten Teile der Programmübersicht auf dem Bildschirm (**33**) verursacht wird, und verursacht wird, daß der ausgewählte Fernsehkanal durch die angezeigten Teile der Programmübersicht hindurch weniger sichtbar erscheint.

7. Verfahren nach Anspruch 6, wobei das Fernsehprogramm-Ausgabesignal eine durch den Betrachter auswählbare Gewichtung in Bezug auf die Fernsehsignal-Ausgabe aufweist, das Verfahren weiters den Schritt, die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals zu verringern aufweist, wobei eine Erhöhung der Wahrgenommenen Transparenz der angezeigten Teile der Programmübersicht auf dem Bildschirm (**33**) verursacht wird, und verursacht wird, daß der ausgewählte Fernsehkanal durch die angezeigten Teile der Programmübersicht hindurch stärker sichtbar erscheint.

8. Verfahren nach Anspruch 6, welches weiters den Schritt aufweist, die Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals bei Aktivierung der Programmübersicht auf die Gewichtung zu setzen, die zur Zeit der letzt vorausgegangenen Deaktivierung der Programmübersicht gesetzt war.

9. Verfahren nach Anspruch 6, wobei das Fernsehprogramm-Ausgabesignal ein Scroll-Fernsehprogramm-Ausgabesignal aufweist, wobei das Verfahren weiters den Schritt aufweist, eine durchlaufende Programmübersicht auf dem Bildschirm anzuzeigen.

10. Verfahren nach Anspruch 6, welches weiters den Schritt aufweist, einen Wert anzuzeigen, der die relative Gewichtung des Fernsehprogramm-Ausgabesignals im Bezug auf die Fernsehsignal-Ausgabe auf dem Bildschirm (**33**) repräsentiert.

Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

FIG. 1

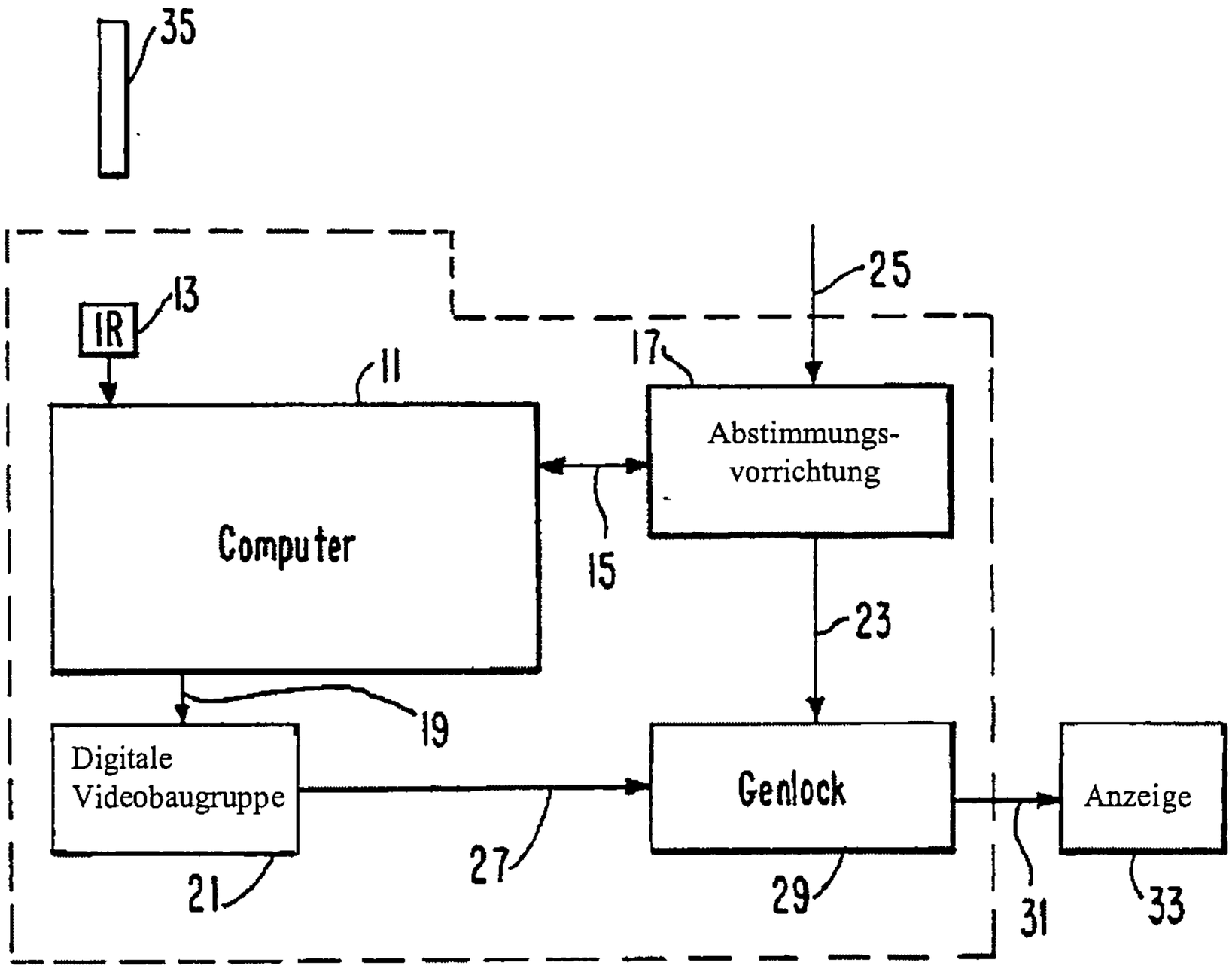


FIG.2

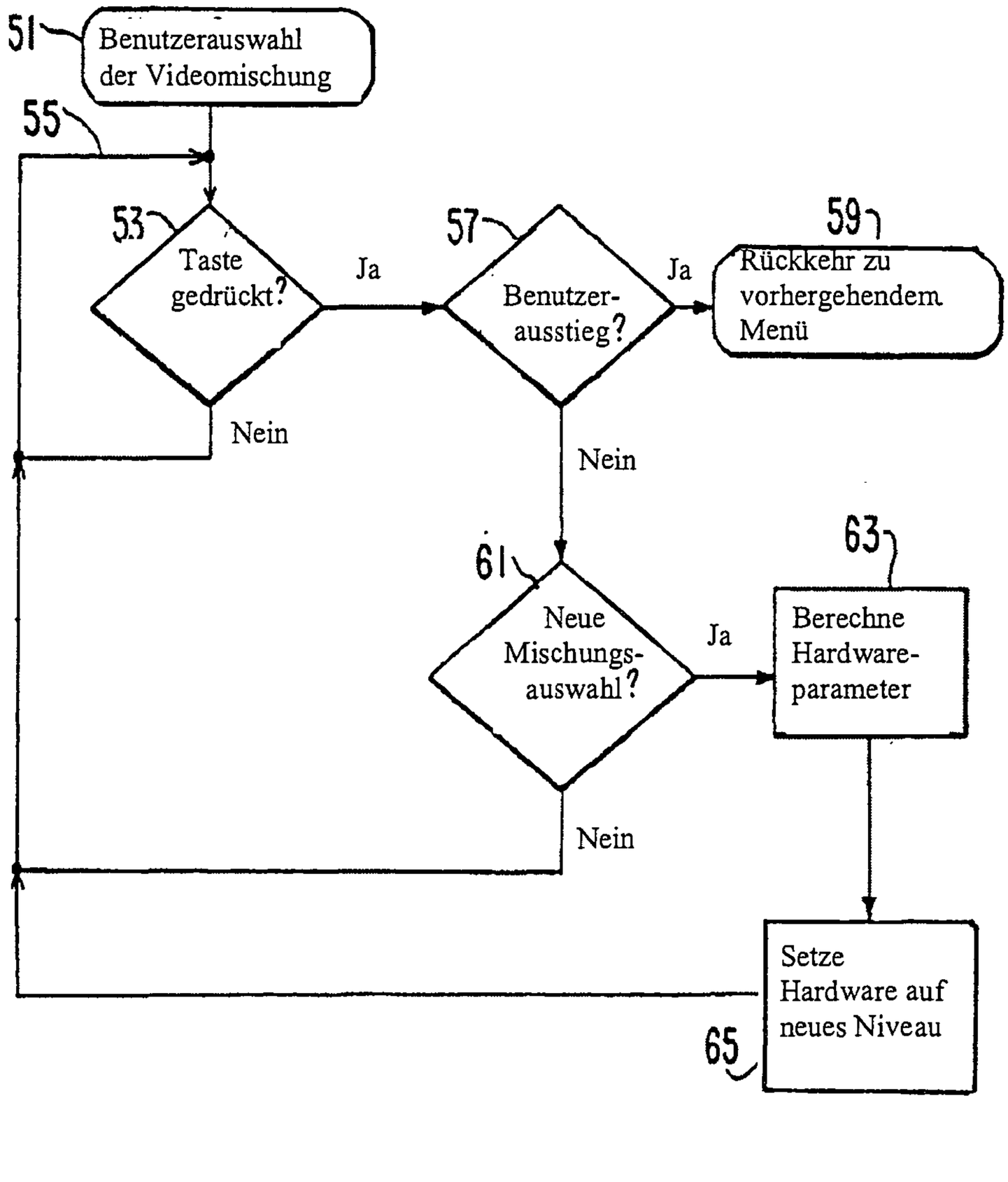

51
Benutzerauswahl der Videomischung
55
53
Taste gedrückt?
Ja
57
Benutzer-ausstieg?
Ja
59
Rückkehr zu vorhergehendem Menü
Nein
Nein
61
Neue Mischungs-auswahl?
Ja
63
Berechne Hardware-parameter
Nein
Setze Hardware auf neues Niveau
65

FIG.3

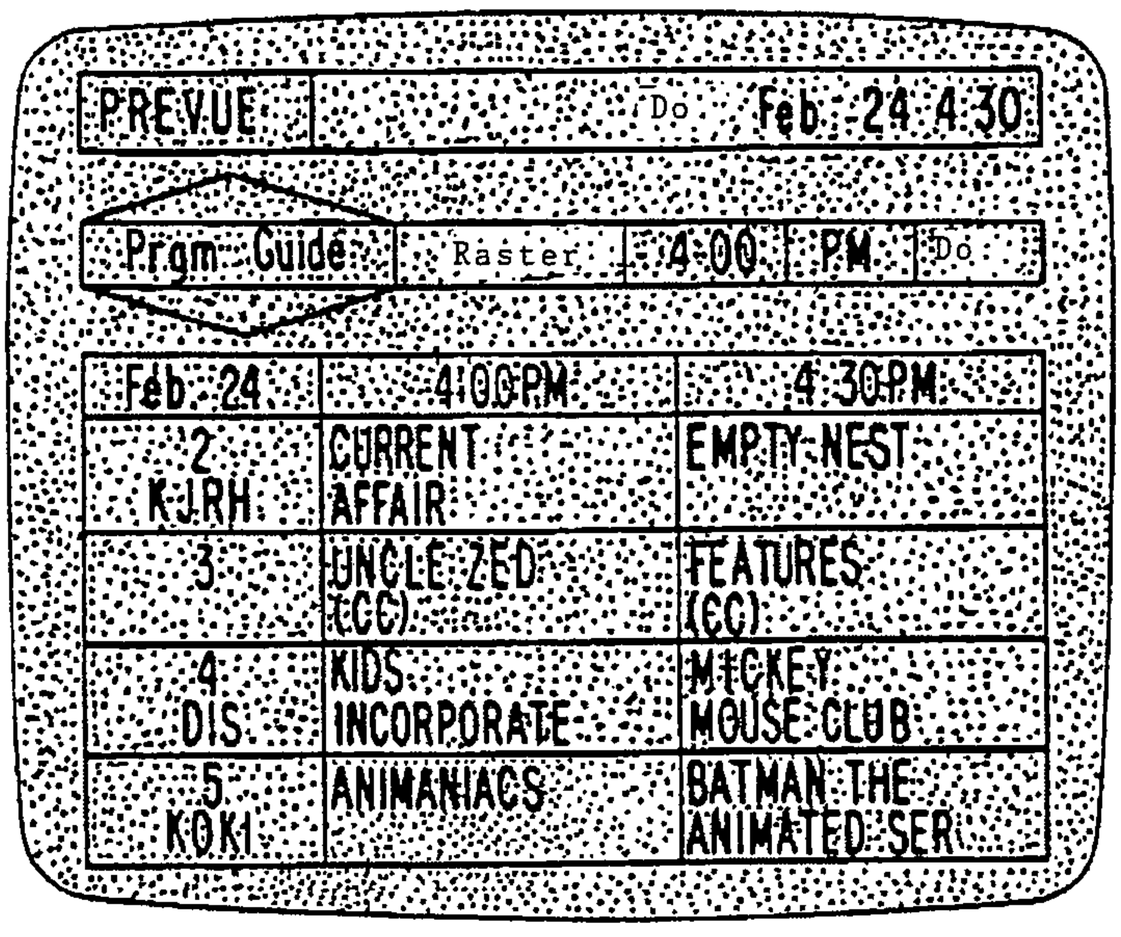
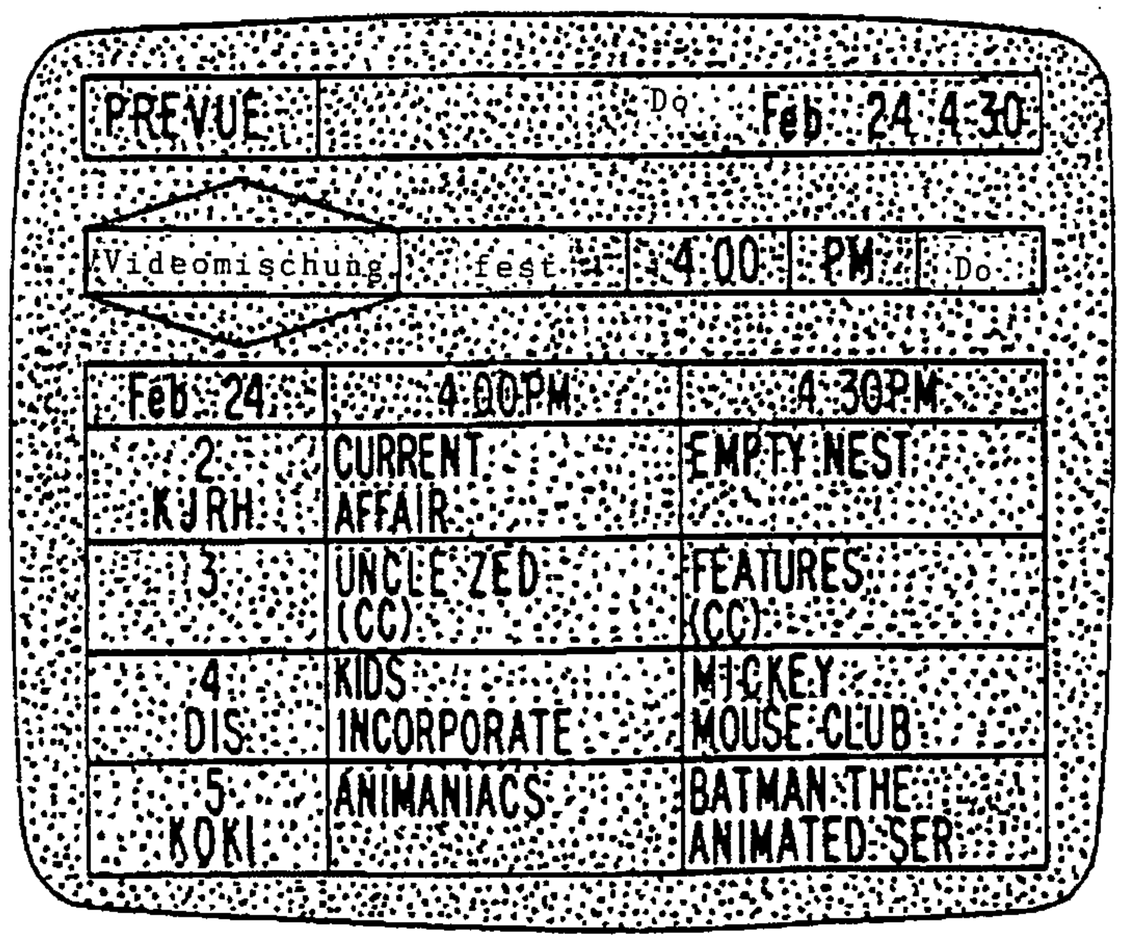

PREVUE
Do
Feb 24 4:30
Prgm Guide
Raster
4:00
PM
Do
Feb 24
4:00PM
4:30PM
2 KJRH
CURRENT AFFAIR
EMPTY NEST
3
UNCLE ZED (CC)
FEATURES (CC)
4 DIS
KIDS INCORPORATE
MICKEY MOUSE CLUB
5 KOKI
ANIMANIACS
BATMAN THE ANIMATED SER

FIG.4


PREVUE
Do
Feb 24 4:30
Videomischung
fest
4:00
PM
Do
Feb 24
4:00PM
4:30PM
2 KJRH
CURRENT AFFAIR
EMPTY NEST
3
UNCLE ZED (CC)
FEATURES (CC)
4 DIS
KIDS INCORPORATE
MICKEY MOUSE CLUB
5 KOKI
ANIMANIACS
BATMAN THE ANIMATED SER

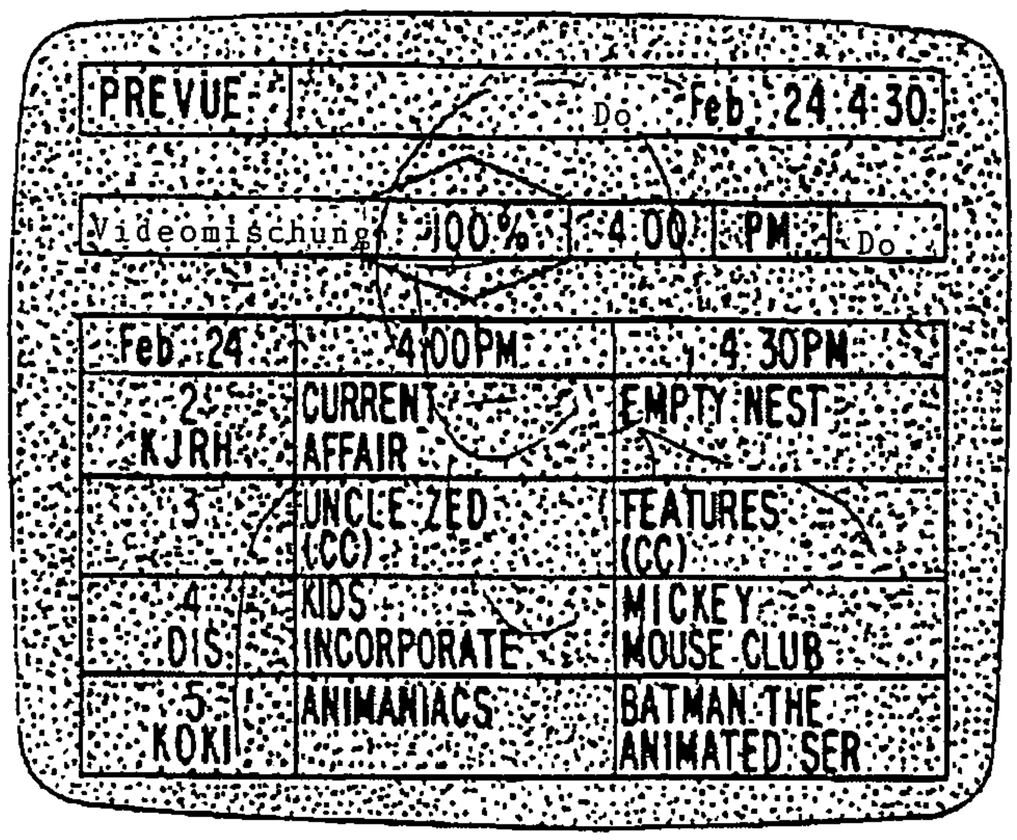


FIG.5

FIG.6

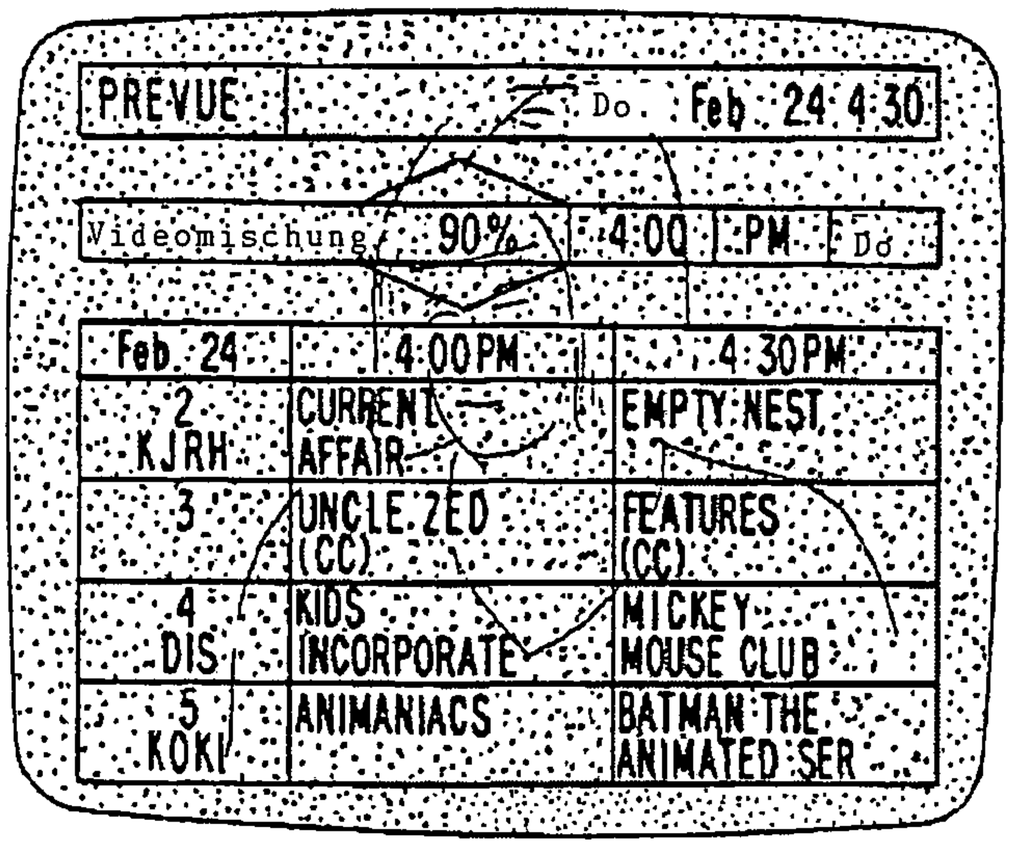


FIG. 7

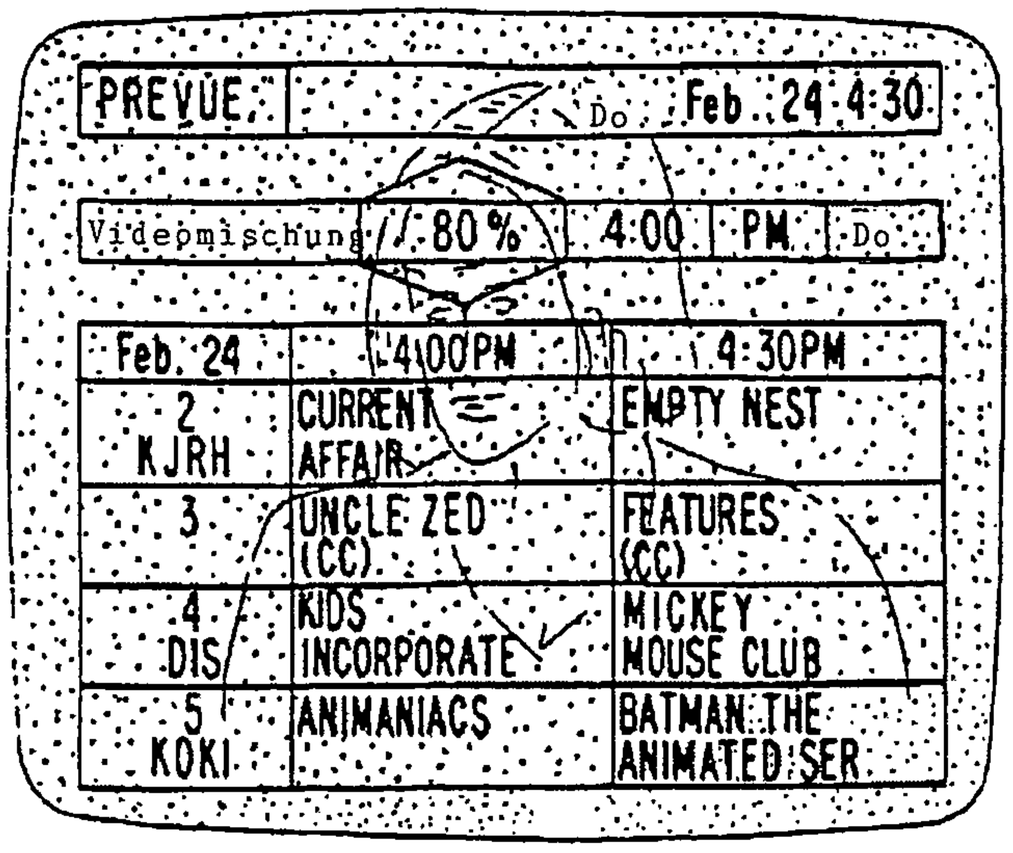
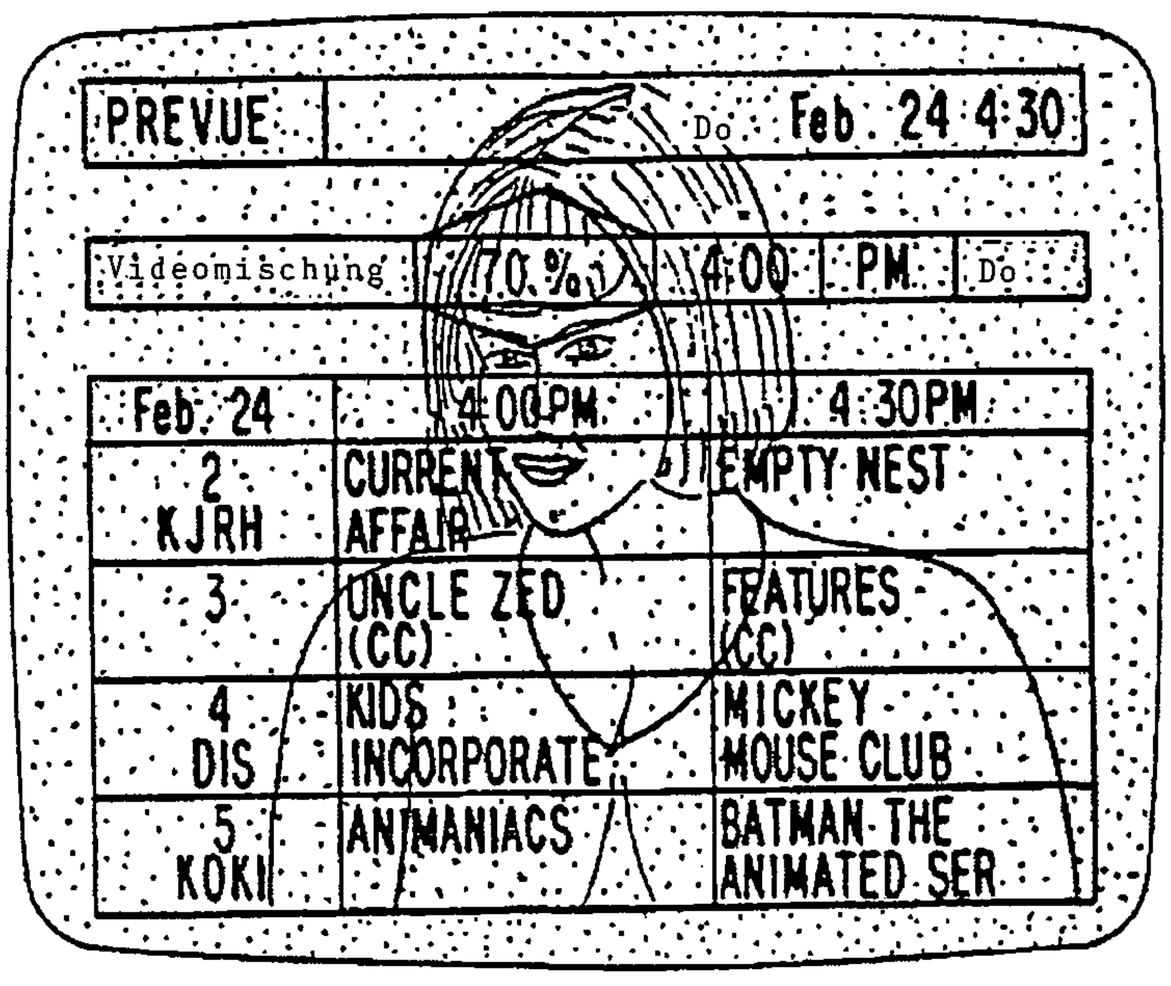


FIG.8


PREVUE
Do Feb 24 4:30
Videomischung
70 %
4 00
PM
Do
Feb 24
4 00PM
4 30PM
2 KJRH
CURRENT AFFAIR
EMPTY NEST
3
UNCLE ZED (CC)
FEATURES (CC)
4 DIS
KIDS INCORPORATE
MICKEY MOUSE CLUB
5 KOKI
ANIMANIACS
BATMAN THE ANIMATED SER

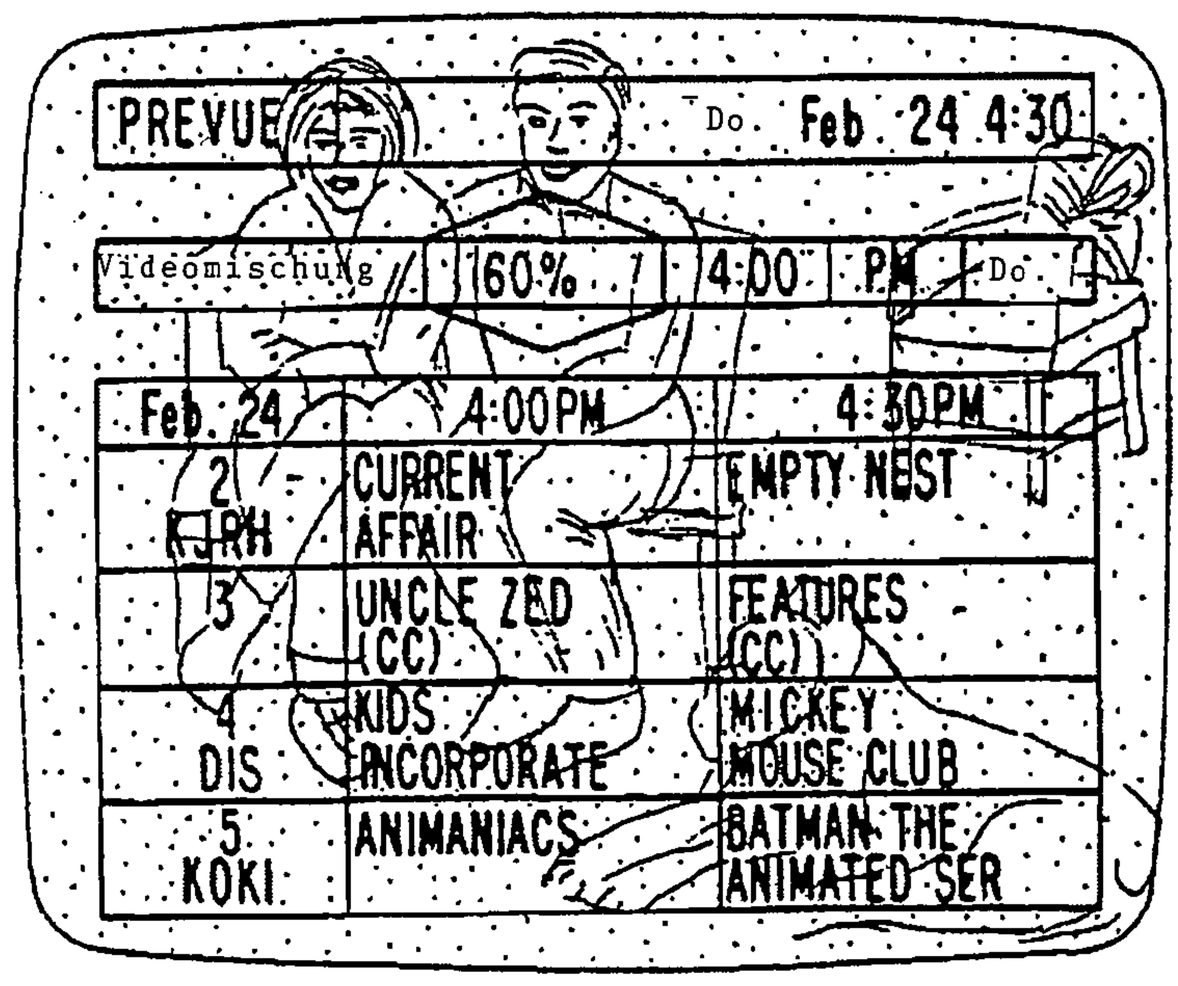

PREVUE
Do Feb 24 4:30
Videomischung
60 %
4:00
PM
Do
Feb 24
4:00PM
4:30PM
2 KJRH
CURRENT AFFAIR
EMPTY NEST
3
UNCLE ZED (CC)
FEATURES (CC)
4 DIS
KIDS INCORPORATE
MICKEY MOUSE CLUB
5 KOKI
ANIMANIACS
BATMAN THE ANIMATED SER

FIG.9